

**Denkmalstiftung Baden-Württemberg:** Gebäude in der Hauptstraße 25 in Königheim als „Denkmal des Monats April 2019“ ausgezeichnet

## Gelungene Restaurierung honoriert

Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg hat dem sanierten, ehemaligen Königheimer Gasthaus „Zum Gülden Löwen“ die Auszeichnung „Denkmal des Monats April 2019“ verliehen

**STUTTGART/KÖNIGHEIM.** Einst war es ein Weinhof, später ein Gasthof und dann eine Konfektionshandlung: Das barocke Gebäude mit Mansarddach und rundem Torbogen an der Hauptstraße 25 in Königheim hat eine bewegte Vergangenheit. Dass ein ehemaliger Königheimer Bürger das Kulturdenkmal durch ein möglichst originalgetreues Sanierungsvorhaben vor dem endgültigen Verfall gerettet hat, das würdigt nun die Denkmalstiftung Baden-Württemberg mit der Verleihung der Auszeichnung „Denkmal des Monats April 2019“ für das historische Anwesen in der Ortsmitte.

Gebaut wurde die zweiflügelige Hofanlage im 18. Jahrhundert als Weinhof. Prägend war die spätere Zeit als Gasthof, „Zum Gülden Löwen“. Zuletzt war in dem Kaufmannshaus eine Konfektionshandlung untergebracht. Jedoch verkaufte der jüdische Eigentümer das Gebäude 1934 und wanderte aus. Auch wenn das Anwesen danach jahrelang dem Verfall preisgegeben war, sind einige Teile des Hauses im ursprünglichen Zustand erhalten geblieben.

Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg hat Ende 2017 einen stattlichen Betrag aus Mitteln der Lotterie Glücksspirale für die Instandsetzung bewilligt.

Nach ihrem Motto „Bürger retten Denkmale“ fördert die Denkmalstiftung Baden-Württemberg insbesondere private Initiativen und gemeinnützige Bürgeraktionen, die sich für den Erhalt von Kulturdenkmälern im Land engagieren.

37 Projekte hat die Stiftung bürgerlichen Rechts allein im Jahr 2018 unterstützt. Seit ihrer Gründung



Die Bürgerstiftung Baden-Württemberg zeichnete das mittlerweile von einer Familie renovierte und als Wohnhaus genutzte ehemalige Wirtshaus „Zum Gülden Löwen“ in Königheim als „Denkmal des Monats“ aus.

1985 hat sie nahezu 1500 Vorhaben gefördert, um Baudenkmale vor dem Verfall zu retten.

Zwei Drittel davon waren Anträge von Privaten, Fördervereinen und

Bürgerinitiativen. Möglich war dies, weil sie neben den Erträgen aus dem Stiftungskapital auch erhebliche Mittel aus der Lotterie GlücksSpirale erhält. Für die Förderung und die Öff-

entlichkeitsarbeit zum Denkmalschutz bleibt die Denkmalstiftung Baden-Württemberg aber mehr denn je auf großzügige Spenden angewiesen.

### BLICK IN DIE STADT

**Meditatives Tanzen TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Der nächste bewegte Meditationsabend für die Seelsorgeeinheit findet am Montag, 1. April, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Hotels St. Michael statt. „Alles hat zwei Seiten - Both sides now“, so lautet das Thema dieses Abends in der Fastenzeit. Im Leben sind wir immer konfrontiert mit Licht und Schatten. Meditatives Tanzen, Gebärden und andere meditative Formen wollen helfen, diese Qualitäten näher zusammen zu bringen und deren Potenzial zu erspüren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, leichte Schuhe und bequeme Kleidung sind von Vorteil. Informationen bei Herta Konrad, Meditationsleiterin, Telefon 09341/7392.

**Treffpunkt Autismus TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Der Treffpunkt Autismus trifft sich am Montag, 1. April, um 20 Uhr im Netzwerk Familie, Schmiederstraße 25, in Tauberbischofsheim. Wenn man manchmal das Gefühl hat, dass das Kind anders tickt und sich nur schwer in eine Gruppe integriert und sich in der eigenen Umgebung am wohlsten fühlt dann können Eltern einfach mal zu einem Informationsaustausch vorbeikommen. Die Gruppe von Eltern mit Kindern/Jugendlichen, die in das autistische Spektrum fallen, treffen sich zwei bis drei Mal im Jahr. Weitere Informationen bei Carmen Wagner, Email: TauberAutismus@gmail.com. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Internationale Tourismusbörse:** Ergebnisse der 20. Radanalyse des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs präsentiert

## Spitzenplatz für „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Auf der größten Reisesmesse der Welt, der Internationalen Tourismusbörse in Berlin, wurden auch die Ergebnisse der 20. Radreiseanalyse des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs vorgestellt. Der Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ konnte mit seinen fünf Sternen und dies zum vierten Mal in Folge seine absolute Spitzenposition verteidigen. Gewürdigt wurden wieder die beliebtesten Radrouten und Touren und es wurden die Sternbewertungen bekannt gegeben.

Die Vertreter des ADFC führten anlässlich der 20. Radreiseanalyse aus, dass Fahrradfahren als nachhaltig und gesundheitsfördernd anzusehen ist. Damit ist Radfahren ein absolutes Zukunftsthema und zudem klimaneutral. Die Akteure des ADFC riefen deshalb aus: Radurlaub raus und CO<sub>2</sub> runter. Dies kann auch deshalb gesagt werden, da die E-Bike-Nutzung stetig ansteigt. Während im Jahr 2017 noch rund 18 Prozent für eine Radreise das E-Bike wählten, waren es im Jahr 2018 bereits 23 Prozent. „Dies eröffnet auch

dem „Lieblichen Taubertal“ weitere Chancen, Radler in die Seitentäler und auf die Höhen des Taubertals zu lenken“, führte Geschäftsführer Jochen Müssig vom Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ aus.

Er hatte für das „Liebliche Taubertal“ an der Veranstaltung des ADFC teilgenommen. Dort wurde unter anderem berichtet, dass Radtourismus ohne Qualität heute keine Chance mehr habe. Wege und die begleitende Infrastruktur, einschließlich der Hotellerie und Gastronomie, müssen stimmige Angebote sein.

### Fünf Sterne verteidigt

Im Rahmen der Radreiseanalyse wurden deshalb wieder Radrouten mit Sternen bewertet. Neben dem Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ errang zum zweiten Mal die Schlossparkrunde im Allgäu fünf Sterne. Dies sind die beiden einzigen Fünf-Sterne-Radwege in Deutschland, wobei das Taubertal bereits zum vierten Mal in Folge dieses Niveau bestätigen konnte. Erfreut war man auch über die Toptrouten in

Deutschland, zählt doch der Main und das Taubertal zu den Top 10 oder den Top 20. Bei den Regionen sind Bayern und Franken ganz vorne in der Spitzengruppe zu finden.

Die Radreiseanalyse bestätigte zudem, dass das vergangene Jahr geradezu ein Rad-Boom-Jahr war. Rund 5,5 Millionen Deutsche waren per Rad unterwegs. Im Jahr 2017 waren es noch 4,3 Millionen Menschen. Ganz beachtlich sind auch die Tagesradausflüge. Hier nennt der ADFC die stolze Zahl von 258 Millionen Tagesradausflügen. Dies ist eine exorbitante Steigerung gegenüber dem Jahr 2017. Im Jahr zuvor waren es noch 167 Millionen Radausflüge.

„Berücksichtigt man, dass die Tagesradausflüge immer größere Tourstrecken und Radien umfassen, ist dies für das „Liebliche Taubertal“ bei seiner Planung extrem wichtig“, erklärt Geschäftsführer Jochen Müssig. Deshalb setzt man neben dem Fernradeln auch auf das Thema Regioradlen und bietet für das Taubertal bereits zwölf ausgearbeitete Rundtouren an. Inzwischen werden von Regioradlern Etappen zwischen

40 und 100 Kilometern pro Tag geradelt. Danach haben die Streckenradler die Nase vorn.

Von den deutschen Radfahrern sind 72 Prozent der Kategorie Streckenradler zuzuordnen. Diese leisten bei ihrer Radtour durchschnittlich sechs Etappen mit im Schnitt 69 Kilometern ab. Sie übernachten neun Mal und nutzen bevorzugt Hotels, Pensionen oder Campingplätze. Häufig wird mit der Bahn ange-reist.

28 Prozent der Deutschlandradreisenden sind der Gruppe der Regioradler zuzuordnen. Pro Radreise legen sie durchschnittlich fünf Etappen mit jeweils 55 Kilometern zurück und übernachten sechsmal. Bevorzugt werden von dieser Reisegruppe Ferienwohnungen.

Informationen zu den Fernradwegen und Regiotouren in der Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ gibt es beim Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Telefon 09341/82-5805 und -5806, E-Mail touristik@liebliches-taubertal.de Homepage: www.liebliches-taubertal.de

### TAUBERBISCHOFSHHEIMER TERMINE

**Treffen der FN-Senioren TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die FN-Senioren und Vorrühständer treffen sich mit Partnern am Freitag, 12. April, um 15 Uhr in Külsheim zum Besuch der Weberei Pahl mit Führung.

**Treff des Jahrgangs 1933/34 TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Der Jahrgang 1933/34 trifft sich am Donnerstag, 4. April, um 15.30 Uhr bei Chris im Klostercafé.

**Montagskreis TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die evangelische Kirchengemeinde Tauberbischofsheim heißt zum Montagskreis am Montag, 1. April, um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum, willkommen. Wer dazu von zuhause abgeholt werden möchte, soll sich im Pfarramt, Telefon 09341/2295, melden.

**Seniorenachmittag TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die katholische Kirchengemeinde veranstaltet am Dienstag, 2. April, um 14 Uhr im Winfriedheim für alle Senioren der Seelsorgeeinheit einen gemütlichen

Nachmittag. Nach der Filmvorführung „Das liebliche Taubertal“ besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

**Martinchentreff TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Ein Angebot für Eltern mit Kleinkindern im bis drei Jahre, die noch keine Kita besuchen. Unter Begleitung der Erzieherin Susanne Weniger finden im Martinchentreffkreative, motorische und musikalische Angebote statt. Dieser findet immer montags von 9.30 bis 11.30 Uhr im Netzwerk Familie, Schmiederstraße 25, statt. Das Ziel: Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, sich das Ineinanderverhalten, Betreuung, Bildung und Erziehung anzueignen, zum Austausch untereinander anzuregen und Spiel und Spaß zu haben. Wichtig ist dabei das aufmerksame Zusammensein der Eltern mit ihrem Kind. Durch wohlwollendes Beobachten erlebt man die Vielseitigkeit der Kinder und lernt so deren Entwicklung zu fördern. Ein Kooperationsprojekt von Netzwerk Familie mit der Kita St. Martin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Telefon 09341/8959565, E-Mail: info@netzwerk-familie-tbb.de.

### KURZ UND BÜNDIG

**Jahrgang 1949/50 trifft sich TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die Angehörigen des Jahrgangs 1949/50 treffen sich am Montag, 1. April, um 17 Uhr im Gasthaus „Zwinger-Stuben“ zum monatlichen Stammtisch.

**Ruheständlertreffen TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die Vorrühständer, Rentner und Pensionäre des Flurbereinigungsamtes treffen sich am Mittwoch, 3. April, um 14.30 Uhr im Cafe „Berberich“, in Gissigheim zum monatlichen Stammtisch.

**Rentner der Straßenmeisterei TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die Rentner der Straßenmeisterei Tauberbischofsheim treffen sich mit ihren Partnern am Dienstag, 2. April, um 14 Uhr in der kleinen Dorfschänke in Hof Uhlberg zum monatlichen Rentnertreffen.

**Tragetchnik von Kindern TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Eine Einführung in die richtige Tragetchnik von Kleinkindern erhalten Eltern am Mittwoch, 3. April, ab 10 Uhr im Netzwerk Familie, Schmiederstraße 25. In der Trageberatung bei Linda Müller gibt es die Möglichkeit, ver-

schiedene Tragehilfen und Tragetechniken zu testen. Gemeinsam erlernen die Teilnehmer verschiedene Bindeweisen und notwendige Hilfestellungen um das Kind altersgerecht und sicher zu tragen. Zudem gibt es viele Tipps und Lösungsvorschläge wie sich das Kind beim Tragen wohl fühlt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Telefon 09341/8959565 / E-Mail: info@netzwerk-familie-tbb.de.

**Kolpingsfamilie zieht Bilanz TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie findet am Samstag, 6. April, um 20 Uhr im Winfriedheim (Bonifatiuszimmer) statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die üblichen Tätigkeitsberichte des Vereinsjahres.

**Ehrungen beim BSV TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die Jahreshauptversammlung des Behindertensportvereins Tauberbischofsheim findet am Mittwoch, 24. April, um 19 Uhr im Johannes-Sichart-Haus, Kapellenstraße 21 statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien, Vorstandswahlen und Ehrungen.

**TSV-Karateabteilung:** Der Nachwuchs legte erfolgreich Gürtelprüfungen ab

## Das Training zahlte sich nun aus

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Nach der Prüfung der „Großen“ waren jetzt die kleineren Kämpfer der TSV-Karateabteilung dran und es war eine tolle Prüfung in der Grundschule am Schloss in Tauberbischofsheim. Alle demonstrierten dem Prüfer, was sie in den drei Sektionen des Karate drauf haben: in der Kata (Form), den Grundschultechniken und dem Partner-Kampf. Darüberhinaus gait es bei theoretischen Fragen zu bestehen.

Nach dem Durchlaufen aller Prüfungsanforderungen bestanden ihre erste Prüfung Robert Scholz, Simon Wolf und Tamercan Tokgöz. Sie sind jetzt stolze Träger des weiß-gelben Gürtel. Die zweite Prüfung und damit den weiß-orangen Gürtel absolvierte Felicitä Schwarzbach. Die höchste Kindergürtelfarbe, weiß-grün, erkrankten sich Sebastian Spies, Levi Heilig, Linus Penz, Leopold Pröfner und Nico Spang. Nach tollen Leistungen erreichten Tim und Lea Ertl, Leo Kohler, Francesca Schwarzbach und Sina Götzelmann

ihren ersten vollfarbenen Gürtel und sind mit dem Gelbgürtel jetzt endlich Mitglieder im Karateverband DJKB. Nele Deiner ging eine Stufe weiter und nach ganz tollen Leistungen be-

stand sie den grünen Gürtel. Einen Tag später wurden im Distelhäuser Training Finn Kern, Silja und Till Markel, Erik Rosta und Lian Fünkner in den Stand der Gelb-weißen-Gürtel

erhoben. Nunn dürfen alle Prüflinge ihren neuen Gürtel tragen, wobei es jetzt natürlich gilt das Niveau der Kämpfer im wöchentlichen Training zu festigen.



Die erfolgreichen Teilnehmer an den Gürtelprüfungen.

Bild: